

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
FDP			
M.U.T			
Die Grünen			
SPD			
AfD			
Zur Sache!ME			
Trox (fraktionslos)			
Frau Dr. Lenz (fraktionslos)			
Schuh (fraktionslos)			
Bürgermeister			

Verwaltungserläuterung:

Aufgrund wiederholter Beschwerden und Hinweise aus der Bürgerschaft hat die Verwaltung bereits im Jahr 2024 damit begonnen, die Situation im Bereich der Fahrradüberdachung am S-Bahnhof Mettmann Zentrum an der Brücker Straße näher zu untersuchen und über einen längeren Zeitraum zu beobachten.



(Bereich vor der Umgestaltung)

Gegenstand der Beschwerden waren insbesondere regelmäßige Aufenthalte von teilweise stark alkoholisierten Personengruppen im Schutz der Überdachung, hiermit verbundene Belästigungen von Passantinnen und Passanten sowie wiederkehrende Verunreinigungen und Vandalismusschäden. Insbesondere wurden Verschmutzungen, zurückgelassene Flaschen und Verpackungen, Verunreinigungen durch Urin sowie Graffiti im Bereich der rückwärtigen Stützwände beanstandet.

Die Verwaltung konnte wesentliche Teile dieser Hinweise bei eigenen Kontrollen nachvollziehen. Auch tagsüber wurden wiederholt alkoholisierte Personen angetroffen, die sich über längere Zeit unter der Fahrradüberdachung aufhielten. Ebenso wurden regelmäßig Verunreinigungen und Abfälle sowie eine entsprechende Geruchsbelastung in den schlecht einsehbaren Bereichen der Anlage festgestellt.

Eine verstärkte Reinigung der Flächen sowie die zeitnahe Beseitigung von Graffiti haben bislang zu keiner nachhaltigen Verbesserung der Situation geführt.

Gleichzeitig hat die Beobachtung über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr gezeigt, dass die eigentliche Funktion der Anlage als Fahrradabstellmöglichkeit nur in sehr geringem Umfang in Anspruch genommen wird. Regelmäßig waren dort lediglich einzelne Fahrräder abgestellt; in der Regel wurden nicht mehr als fünf gleichzeitig abgestellte Fahrräder festgestellt.

Aus Sicht der Verwaltung steht damit der mit dem Erhalt und der Unterhaltung der Anlage verbundene Aufwand nicht mehr in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer tatsächlichen Nutzung. Hinzu kommt, dass die bauliche Gestaltung mit teilweise schlecht einsehbaren und überdachten Bereichen die beschriebenen Fehlnutzungen begünstigt.

Der Bereich besitzt zugleich eine besondere städtebauliche Bedeutung. Die Brücker Straße bildet für Fahrgäste, die den S-Bahnhof Mettmann Zentrum nutzen, einen der wesentlichen Zugänge zur Innenstadt. Der heutige Zustand der Fläche wird dieser Funktion als Stadteingang nur eingeschränkt gerecht.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Fahrradüberdachung vollständig zurückzubauen und die Fläche anschließend gestalterisch und ökologisch aufzuwerten.

Hierzu sollen die befestigten Flächen soweit wie möglich entsiegelt und der bislang baulich abgefangene Bereich naturnah gestaltet werden. Der vorhandene stark verdichtete Boden soll, soweit erforderlich, ausgetauscht bzw. verbessert werden. Hierdurch kann zugleich die Versickerungsfähigkeit der Fläche erhöht werden.

Die anschließende Bepflanzung soll sich in die vorhandene Vegetation einfügen und möglichst robust und pflegearm ausgestaltet werden, um zusätzliche dauerhafte Pflegeaufwendungen für den städtischen Baubetriebshof möglichst gering zu halten.

Ergänzend ist die Pflanzung geeigneter Bäume vorgesehen. Diese sollen den Straßenraum langfristig gestalterisch aufwerten, zusätzliche Verschattung schaffen und damit zugleich einen Beitrag zur Anpassung des innerstädtischen Raums an zunehmende sommerliche Hitzeperioden leisten.



(Bereich nach der Umgestaltung)

Mit dem vorgeschlagenen Rückbau wird damit nicht nur auf die seit längerem bestehenden Nutzungskonflikte reagiert. Gleichzeitig eröffnet sich die Möglichkeit, eine nur noch geringfügig für ihren ursprünglichen Zweck genutzte, vollständig versiegelte Fläche am Zugang zur Innenstadt dauerhaft städtebaulich und ökologisch aufzuwerten.

Die wegfallenden Anlehnbügel werden bedarfsgerecht an den vorhandenen Abstellanlagen innerhalb der Innenstadt ergänzt, sodass sich die Anzahl der Abstellmöglichkeit in Gänze nicht verändern wird.

Die Verwaltung betont hierbei, dass insbesondere eine Erweiterung der Anlehnbügel an den Stellen erfolgen wird, an denen bereits heute eine volle Auslastung vorliegt.

A. Havlat

A. Havlat